

NDR 90,3 und HFV verlor ein „Heimspiel-Paket“

Blau-Weiß 96 Schenefeld gewinnt Private-Viewing

Am Sonntag, 11. Juli ist es soweit. Das Finale der Fußballweltmeisterschaft in Südafrika wird gespielt und Blau-Weiß 96 Schenefeld kann sich schon jetzt auf ein ganz besonderes Erlebnis freuen: BW 96 gewinnt das von NDR 90,3 und dem Hamburger Fußball-Verband e.V. verlorene „NDR 90,3 Heimspiel“.

Mit dem „Heimspiel-Paket“ wird die Anlage Achte de Weiden zu einer Private-Viewing-Veranstaltung. Die Live-Übertragung des WM-Finales erfolgt auf einem Großbildschirm. Dazu gibt es leckeres Barbecue und jede Menge Fanartikel. So können bis zu 100 Personen in Schenefeld ihre private WM-Party feiern. „Rund um die Fußballweltmeisterschaft haben wir uns als Hamburger Stadtsender mit vielen Aktionen in unserer Stadt engagiert – so machen wir

Hamburg zur Fankurve des Nordens“, so Ole Adams, Leiter für Zentrale Programmaufgaben im Landesfunkhaus Hamburg.

Unter www.ndr903.de konnten sich die Fußballvereine seit Montag, 17. Mai, bis Sonntag, 25. Juni, bewerben. Dabei mussten sie ein Vereinsfoto hochladen und angeben, warum gerade sie das „NDR 90,3 Heimspiel“ gewinnen sollten. Eine Jury bestehend aus Dirk Fischer, Präsident des Hamburger Fußball-Verbandes e.V., Karsten Marschner, Geschäftsführer des Hamburger Fußball-Verbandes e.V., Juliane Eisenführ, Programmchefin NDR 90,3, Matthias Steiner, Leiter der NDR 90,3 Sportredaktion, und Ex Nationalspieler Ditmar Jacobs (HSV) entschied über die Bewerbungen.

Jugendleiter Reiner Thau von Blau-

Weiß 96 schrieb u.a. in seiner Bewerbung: „Das Super-Fußballfest soll auf unserem Vereinsgelände stattfinden, weil bei uns Gemeinsamkeit, Fairness und Integration ganz oben steht. Wir haben in unserem Verein 28 Junioren-Teams, 2 Juniorinnen-Teams und neben der Liga und 1. Frauen noch 4 untere Herrenteams. Wir veranstalten in jedem Jahr zwei gemeinsame Fußballaktionen, wo uns besonders viel daran liegt, Jung und Alt zusammen zu bringen. Mitglieder übernehmen für Jugendliche Fußballer eine Patenschaft, unterstützen sie, helfen bei Problemen und sind auch oft am Platz zum Anfeuern. Diese Patenschaftsidee entstand vor drei Jahren und ist derzeit auf ca. 50 geförderte Spieler gewachsen. Bei diesen Patenschaften steht der persönliche Kontakt ganz oben und wird vor allem auch von den Kindern riesig geschätzt. Ebenso steht bei uns die Integration ganz oben. Wir haben in vielen Teams bis zu sechs verschiedene Nationen. An gemeinsamen Festen ist es sehr spannend, die verschiedenen Kulturen zu verbinden. Viele Freundschaften entstanden, die sicher ohne unsere gemeinsamen Aktivitäten nicht entstanden wären. Wir würden uns riesig freuen, wenn wir an dieser tollen Veranstaltung teilnehmen können.“



Die Gewinner des Private-Viewing von Blau-Weiß 96 Schenefeld.

Partner des



BASISAUSBILDUNG im HFV? Was ist das eigentlich?

Unsere Basisausbildung erfreut sich ungebrochener Beliebtheit und zeigt uns auch, dass dem Wunsch nach Qualifizierung im Fußball, Rechnung getragen werden muss. Schon mehrfach stellten wir fest, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Basisausbildungen zwar durch ihre Vereine an-



gemeldet wurden, diese aber kein Hintergrundwissen darüber hatten, was in den Basisausbildungen gelehrt wird.

Eigentlich sollte es eine Selbstverständlichkeit für Vereinsvorstände und Jugendleiter sein, ihre Teilnehmerinnen und Teilnehmer, über die Inhalte von Ausbildungen zu unterrichten zu denen sie ihre Mitarbeiter/innen anmelden.

Zum Beispiel benötigen Betreuerinnen und Betreuer, wie auch Trainerinnen und Trainer unter 18 Jahren das schriftliche Einverständnis ihrer Erziehungsberechtigten um die genannten Tätigkeiten als Betreuer/Betreuerin oder Trainer/Trainerin auszuüben.

Auszug aus der Jugendordnung (JO) des HFV

§ 5

Jugendleiter und Jugendbetreuer

(1) Der Jugendleiter im Sinne dieser Ordnung ist das für die Fußball-Jugendarbeit im Verein verantwortliche Mitglied. Er sollte dem Vorstand der Fußball-, der Fußballjugendabteilung oder dem Vorstand seines Vereins angehören.

(2) Die Mitarbeiter des Jugendleiters sind die Jugendbetreuer, die Mitglied des Vereins sein müssen und vom Vereinsvorstand bestätigt sein sollen.

§ 6 JO

(2) Der Jugendbetreuer sollte volljährig sein. Bei Minderjährigen ist die schriftliche Zustimmung seiner Erziehungsberechtigten zur Übernahme der Betreuertätigkeit erforderlich. Das gilt natürlich auch für angehende Trainerinnen und Trainer.

In den seltensten Fällen gibt es diese Information oder Forderung seitens der Vereine an die Erziehungsberechtigten oder an die tätigen ehrenamtlichen Mi-

tarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, was in der Basisausbildung zu erfahren ist. Natürlich wird auf der Homepage des HFV ein Ablauf des Basislehrganges dargestellt, aber sicher ist eine weitere Erläuterung von Seiten der Vereine – hier die Jugendleiter – nötig. Nach einer Arbeitswoche oder Schulwoche ein komplettes Wochenende weiteren Unterricht mitzumachen ist für einige Teilnehmerinnen /Teilnehmer mitunter sehr beschwerlich. Aber diese zusätzlichen Ausbildungstage dienen letztlich vorwiegend dem Training und der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen.

Die Basisausbildung im HFV ist die vorgeschriebene Vorstufe zur Teilnahme an allen weiterführenden Ausbildungen zur Qualifizierung im Lehrbereich. Zurzeit beinhaltet die Ausbildung, an zwei Wochenenden, 34 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten. Im ersten Wochenende, Samstag und Sonntag in der Zeit von 8.15 Uhr – 17.00 Uhr und am zweiten Wochenende, Samstag in der Zeit von 8.00 Uhr – zurzeit noch durchgängig mit Übernachtung – bis Sonntagmittag 12.30 Uhr. Ab Januar 2011 dann wegen Erweiterung der Ausbildung bis ca. 17.00 Uhr. Die Übernachtung ist Bestandteil der Basisausbildung um den Abschluss zu erreichen, damit dann die Bescheinigung (Qualifizierung) zu weiterführenden Ausbildungen im HFV erteilt werden kann. Natürlich müssen daher alle Ausbildungsteile absolviert werden.

Zu beiden Ausbildungswochenenden sind Sportzeug und Schuhe für Kunstrasen/Halle mitzubringen!

Sollte an einer Lerneinheit nicht teilgenommen werden, ist daher – auch aus administrativen Gründen – der

komplette Seminartag nachzuholen, bevor die Bescheinigung der kompletten Teilnahme am Lehrgangstag, mit allen Lerneinheiten, ausgestellt wird. Ausnahmen von dieser Regel können nicht gewährt werden, da alle Ausbildungszeiten und auch der Übernachtungsteil zur Ausbildung gehö-

ren und damit auch die Qualifikation von sozialer Kompetenz unterstreicht. Gerade die Übernachtung, die zurzeit im zweiten Wochenende stattfindet, erfreut sich immer großer Beliebtheit und die Empfehlung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern, bereits im ersten Teil die Übernachtung stattfinden zu lassen wird von uns aufgenommen. Denn die Argumentation, ein näheres Kennenlernen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits am ersten Ausbildungswochenende stattfinden zu lassen, anstatt zum Ende des gesamten Lehrganges, ist durchaus plausibel.

Die Frage, warum eine Übernachtung, beantwortet sich eigentlich von selbst. Wir wollen Trainerinnen und Trainer sowie Betreuerinnen und Betreuer qualifizieren und der soziale Aspekt dieser Ausbildungen wird natürlich durch eine gemeinsame Übernachtung gestärkt. Denn wie sollen Betreuer/innen und Trainer/innen soziales Verhalten, zum Beispiel auf gemeinsamen Mannschaftsreisen vermitteln und umsetzen, wenn sie es vielleicht selber nie kennen gelernt haben. Denn nicht nur gemeinsames Lernen, auch zwischenmenschliche Erfahrungen gehören zu einer sportlich-sozialen Kompetenz. Daher erwarten wir auch von den Betreuerinnen und Betreuern sowie TrainerInnen und Trainern, dass sie ihr Zeitmanagement, z. B. in der Planung von Spielen und der von ihnen angemeldeten Lehrgänge im Griff haben.

Warum erwähnen wir das? Weil es leider auch vorkommt das Teilnehmerinnen oder Teilnehmer unentschuldig fehlen, was natürlich gegenüber angemeldeten und in der Warteliste stehenden Bewerbern und den Vereinen die die Kosten übernehmen, unfair ist.



Die Themen der Basisausbildung sind vielfältig und dem Fußball entsprechend praxisnah.

Die sportpraktischen „Schnuppertainingseinheiten“ sollen natürlich keine Trainerausbildung darstellen, sondern den TN nur ein wenig aufzeigen, was sie in den weiterführenden Lizenzbildungen möglicherweise erwarten können.

Auch die verbandsspezifischen Lehreinheiten müssen von allen TN absolviert werden, denn wie leicht kann es einem Trainer/Trainerin passieren, in die Mühlen der sportrechtlichen Paragraphen zu gelangen, und daher ist es besser umfangreiches Wissen zu haben.

Denn Unwissenheit schützt vor Bestrafung nicht.

Auch die Aufsichtspflicht und Haftung der Trainer/innen und Betreuer/innen ist ein eminent wichtiges Thema, wie auch das Thema „Versicherungen“ – die hoffentlich nie für Sie eintreten müssen.

„Sport und Gesundheit“ -Sportverletzungen/Physiotherapie – Sportge-

richtbarkeit – Präventionsmaßnahmen zum Thema „Gewalt auf Sportplätzen“ oder zur Suchtprävention – Kommunikationsschulung und ab 2011 präventive „Integration im Sportverein“ runden das Programm der Basisausbildung ab. Wir haben in unserer schönen Sportschule alle Möglichkeiten für eine gute Ausbildungsarbeit.

Die Kosten der Ausbildung teilen sich zum größten Teil die Vereine und der HFV, der jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer bezuschusst.

Wir sind hier in der Pflicht, den Vereinen und dem HFV Rechnung zu tragen und haben darauf zu achten, dass wirklich alle Auszubildenden die komplette Ausbildung durchlaufen. Aufgrund der qualitativen Inhalte unserer kompakten Ausbildung sind unsere Lehrgänge stets ausgebucht und obwohl wir auch in diesem Jahr einen 13. Lehrgang eingeschoben haben, müssen Anmeldungen für 2011 auf die Warteliste gesetzt werden.

HANS-PETER BIALLAS, JUGEND-LEHRAUSCHUSS (JLA)

+++Shorties +++Shorties +++Shorties +++Shorties

Auslosung 1. Runde ODDSET-Pokal Herren 2010/11

Die Auslosung der 1. Pokalrunde der 1. Herrenteams im HFV – dem ODDSET-Pokal – wird traditionsgemäß bei der Bild-Zeitung durchgeführt. Pressevertreter und die Vertreter der teilnehmenden Vereine sind am Montag, 5. Juli 2010, 18.30 Uhr, herzlich willkommen. Achtung, im Unterschied zu den letzten Jahren gibt es einen neuen Auslosungsraum:

Eingang: Axel-Springer-Platz 1 – Auslosung im 13. Stock über den Dächern Hamburgs. Aktuell werden die Paarungen nach der Auslosung auf www.hfv.de veröffentlicht!

NEU: DFB-Mobil D-/C-Jugend Entwicklungsgerecht trainieren und einfach organisieren!

Ab dem 15.08.2010 bietet der Hamburger Fußball-Verband e.V. mit dem DFB-Mobil eine entwicklungsgerechte Trainingseinheit für die D- und C-Juniorinnen und Junioren an.

Mit dieser KOSTENLOSEN Kurzschulung der Trainer und Betreuer möchten wir trainingsinhaltliche und -methodische Diskussionen anregen, so dass es

zu einem richtigen Meinungsaustausch kommt.

Einfach anmelden unter: j.romppanen@hfv.de oder 675 870 27 - Und ... LOS GEHT'S!



Norbert Grudzinski piff Finale der B-Junioren Meisterschaft

Große Ehre für Norbert Grudzinski (33 Jahre): Der Zweitliga-Schiri und Bundesliga-SR-Assistent vom TSV Wands-

etal piff am 26.6. in Frankfurt das Endspiel um die Deutsche Meisterschaft der B-Junioren zwischen Eintracht Frankfurt und Bayer 04 Leverkusen (1:0 n. Verlängerung). Mit im Team waren als SR-Assistenten Tim Sönder (Kiel) und Rene Rohde (Rostock) und als 4. Offizieller Walter Hofmann (Ansbach).

Pokalauslosung 1. Runde A- bis E-Junioren 2010/2011

Die 1. Pokalrunde der Wettbewerbe von der A- bis zur E-Junioren wird am Dienstag, den 13.07.2010 um 18:00 Uhr im Hörsaal der HFV-Sportschule (1. Etage), Jenfelder Allee 70 a – c, 22043 Hamburg, ausgelost. Die Verbands- und Landesligisten kommen in der 3. Runde und die Regional- und Bundesligisten im Achtelfinale dazu.

Eintracht Lokstedt gewinnt Meisterschaftsendspiel der Unteren Herren

Das Endspiel um die Meisterschaft der Unteren Herren im HFV zwischen SC Condor 3. und Eintracht Lokstedt 3. am Sonnabend, 26. Juni 2010, um 16:00 Uhr, Dulsberg Süd, endete mit einem 4:1-Erfolg von Eintracht Lokstedt 3..

+++Shorties +++Shorties +++Shorties +++Shorties

Sepp-Herberger-Tag in der Grundschule Heidberg

Langenhorn, am 29.06.2010 - An unserem Turnier nahmen 12 Mannschaften mit etwa 100 Kindern teil. In den Mannschaften spielten Mädchen und Jungs zusammen. Auch Behinderte Kinder spielten mit. Die Spiele wurden von Jugendlichen unserer Sportklasse geleitet. Das Turnier begann um 8.00 Uhr und endete um 13.00 Uhr. Jussi Romppanen und Reinhard Beurmann (HFV) unterstützen uns durch Stationen, an denen die Kinder ihre Ballkünste beweisen konnten. Durch die Unterstützung durch den Hamburger Fußball-Verband haben sich insgesamt mehr als 200 Kinder an den Aktivitäten beteiligt. Es war ein sehr schönes Turnier, dass wir nächstes Jahr wiederholen werden.

Peter Meyer, Gesamtschule Am Heidberg



Viele begeisterte Kinder beim Sepp-Herberger-Tag in der Gesamtschule Heidberg.

HFV stellte Futsal auf dem Rathausmarkt vor – Bewegung verbindet

Am 25.05. fand am Rathausmarkt eine Großveranstaltung des Reha- und Behindertensports statt. Die Unfallkassen und Berufsgenossenschaften präsentierten zusammen mit den Sportfachverbänden unter dem Motto „Bewegung verbindet“ auf verschiedenen Aktionsflächen Sportarten für Menschen mit und ohne Behinderung.

Claudia Wagner-Nieberding (Integrationsbeauftragte), Robert Mölck und Frank Alster (AFB) sowie Jussi Romppanen (VJA) stellten auf dem Soccer Court des HFV die Hallenfußballvariante FUTSAL in der Schule für die zahlreichen Interessierten vor. In der kurzen Präsentationsphase wurde allen klar, dass diese Sportart sowohl integrativ wirkt als auch mittelfristig die Unfallzahlen durch die speziellen Eigenschaften des Balles in den Hamburger Schulen reduzieren wird. Vielen Dank an die Spieler der Schule Anna-Su-

sanna-Stieg!!

Urbanathlon neu in Hamburg

Der Urbanathlon besteht aus einem City-Hindernis-Rennen und einem angeschlossenen Street-Festival. Nach Stationen in New York, Chicago, Singapur und auf den Philippinen kommt das Event am 21. August dieses Jahres erstmals nach Deutschland und zwar nach Hamburg. Dabei geht es 10 Kilometer durch das Hamburger Hafenge-

biet! Doch weil das allein zu langweilig wäre, ist die die Strecke mit herausfordernden Hindernissen versehen. Zahlreiche urbane Barrieren gilt es zu überwinden: Mülltonnen, Hafencontainer, Verkehrsstaus, Reifenberge und viele mehr. Kurz gesagt: 10 Kilometer, 12 Hindernisse, 891 Stufen und 167 Höhenmeter! Für Frauen und Männer!

Rabatt für HFV-Mitglieder

Für Teilnehmer, die sich über den HFV anmelden, gibt es einen Rabatt auf die Startgebühr. Die Teilnehmer zahlen, wenn Sie das entsprechende PDF für ihre Anmeldung nutzen, nur 20 € Startgebühr statt regulär 25 € (zzgl. 3 € für die Miete eines Champion-Chips falls Zeitmessung gewünscht wird).

Weitere Infos auf der Website www.urbanathlon.de. Dort sind alle Infos zur Veranstaltung verfügbar.



Ungewöhnliche Hindernisse sind beim Urbanathlon zu überwinden.

IMPRESSUM

Herausgeber: Hamburger Fußball-Verband e.V. (verantwortlich: Karsten Marschner, Geschäftsführer des HFV), Jenfelder Allee 70 a-c, 22043 Hamburg, Tel. 040/ 675 870 - 0, Fax: 040/ 675 870 - 90, Internet: www.hfv.de
Redaktion und Anzeigen: Hamburger Fußball-Verband e.V., Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 0171 764 40 94; Fax: 040/ 675 870 89; E-Mail: c.byernetzki@hfv.de
Die hfv-info erscheint wöchentlich im Mittelteil des Sport Mikrofons

